

Chemie verbindet.
Menschen gestalten.



GDCh – eine Gemeinschaft mit Substanz

Chemie lebt vom Austausch.

Von Menschen, die Fragen stellen, Wissen teilen und Verantwortung übernehmen.

Die GDCh lebt durch ihre Mitglieder – und von dem, was sie miteinander bewegen.

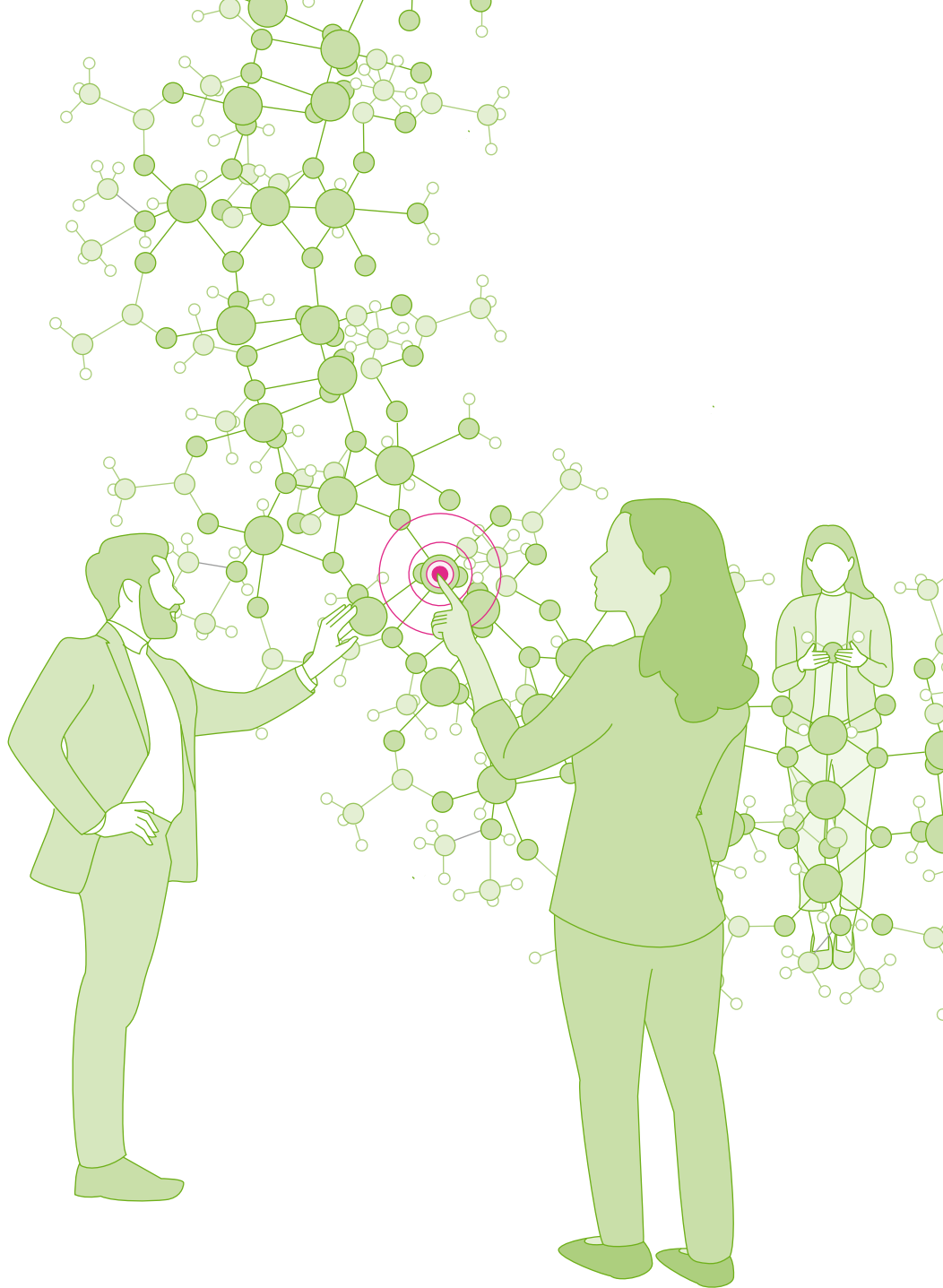
Die Menschen in dieser Broschüre stehen exemplarisch für diese Gemeinschaft. Sie zeigen die GDCh so, wie sie ist: engagiert, vielfältig und nah an den Menschen, die sie gestalten.

Begleiten Sie sie ein Stück auf ihrem Weg und erleben Sie die GDCh aus ihrer Perspektive.

Entdecken Sie, was Menschen als Teil der GDCh bewegen können – und was die Gemeinschaft vielleicht auch für Sie bereithält.



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER



An abstract graphic of a molecular network, composed of numerous circles of varying sizes connected by thin lines, resembling a complex chemical structure or a social network. The circles are white with black outlines, and the lines are black. The background is a solid light blue.

Ich erlebe Gemeinschaft in der Chemie

Auf GDCh-Tagungen und -Veranstaltungen
treffe ich Fachleute aus allen Chemie-Bereichen
und knüpfe Kontakte, die Jahre halten.



Bei den Stammtischen der GDCh spreche ich offen über Karriere und Wirtschaft – in einem verlässlichen, persönlichen Rahmen.

In Ortsverbänden der GDCh erlebe ich eine aktive Chemie-Community vor Ort: ohne weite Wege, mit direktem Austausch.





Im JCF erlebe ich meine Chemie-Begeisterung gemeinsam mit anderen Studierenden – bei Symposien, im Podcast oder bei Workshops.

Digital vernetze ich mich über Chem_Connect und Online-Formate vom Erstsemester bis Senior Expert – über Orts- und Generationengrenzen hinweg.





Ich gestalte Chemie –
in Berufswelt und Gesellschaft.



Ich bewege etwas und engagiere mich
in GDCh-Fachgruppen und Ortsverbänden.
So bringe ich meine Sicht ein.

Im JCF (JungesChemieForum) setze ich eigene Projekte in Wissenschaft, Wissenschaftskommunikation und darüber hinaus um.



Auf Konferenzen, bei Projekten und Exkursionen der GDCh mache ich Chemie sichtbar, teile Wissen und komme mit anderen ins Gespräch.

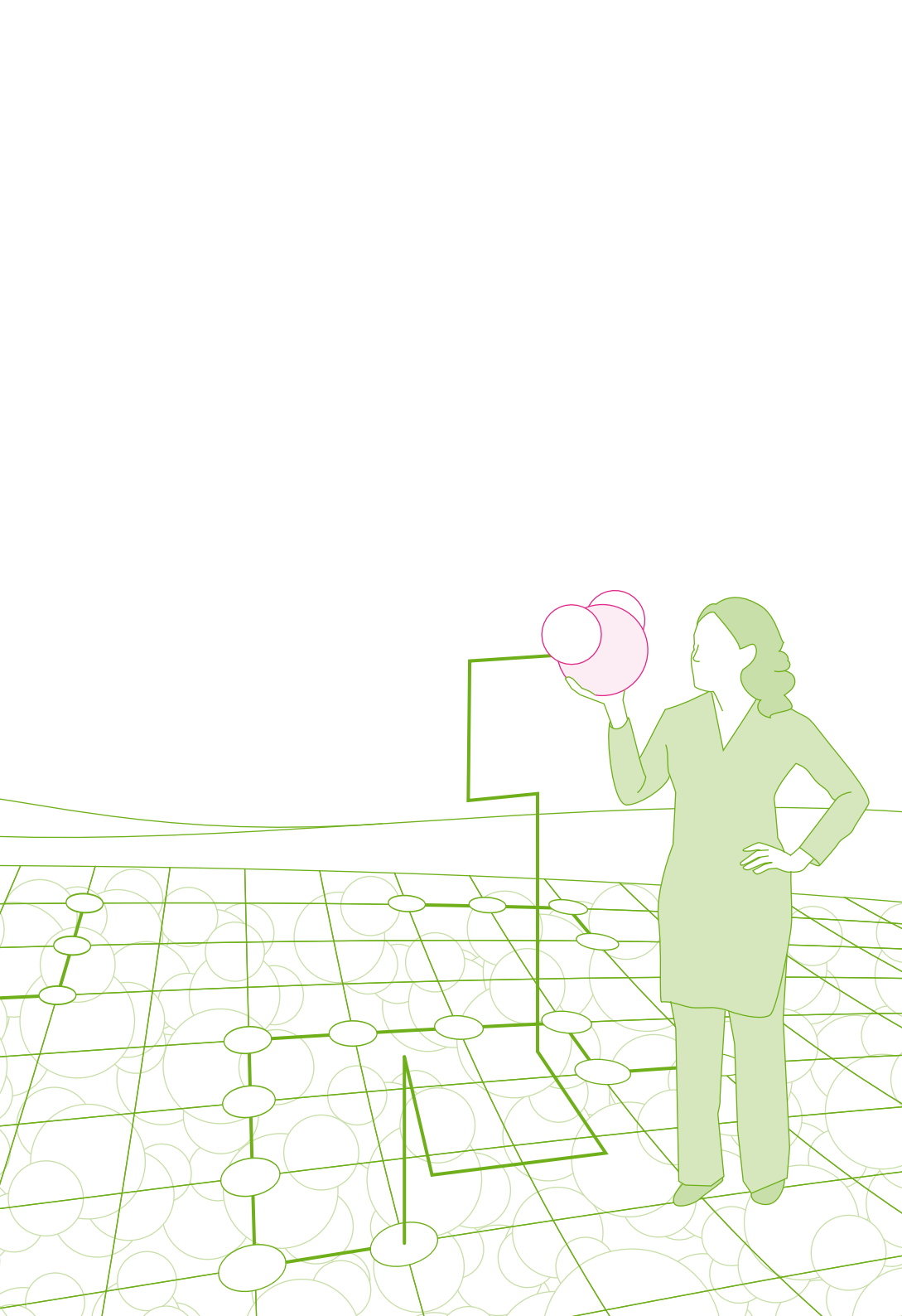


CheMento verbindet Generationen. Als Mentor:in gebe ich Erfahrung weiter, als Mentee lerne ich von erfahrenen Mitgliedern.

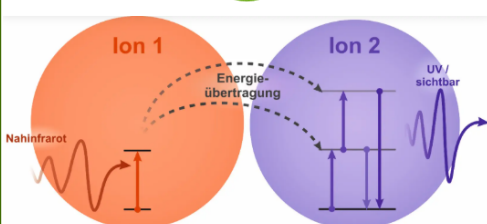


In Kommissionen und Think-Tanks bringe ich mein Wissen ein und stärke die fachliche Perspektive in Gesellschaft und Öffentlichkeit.





Ich überblicke die Chemie – im Ganzen wie im Detail.



Artikel

Aus weniger mach mehr

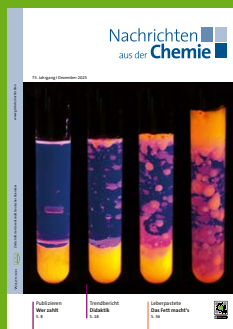
von Naomi Weitzel, Thomas Hirsch · 28.05.2026

– Artikel verschenken

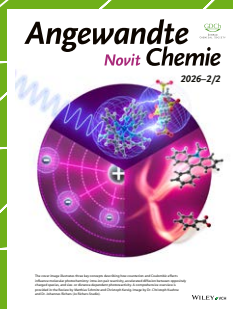
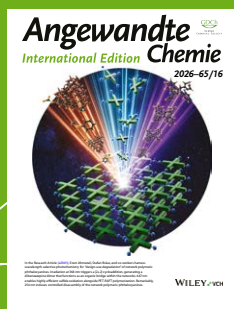
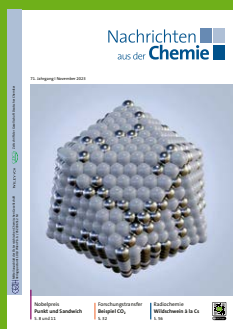
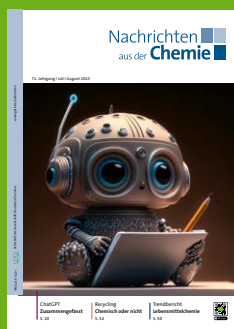
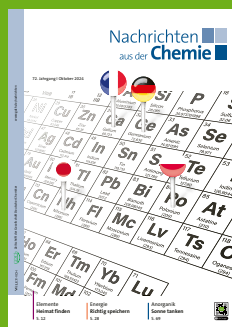
Nachrichten aus der Chemie, Juni 2026, S. 38-42, [DOI](#), [PDF](#)
Von Wiley-VCH zur Verfügung gestellt

Was physikalisch unmöglich scheint, gelingt mit Upconversion-Nanopartikeln aus Seltenen Erden: energiearmes Nahinfrarot-Licht in energiereicheres ultraviolettes wandeln. Das eröffnet Anwendungen in der Medizin, Biologie und Photochemie.

Dem Energieerhaltungssatz zufolge kann ausgesendetes Licht nicht mehr Energie haben als das Anregungslicht. Mitte des 20. Jahrhunderts postulierte Nicolaas Bloembergen allerdings die Upconversion, durch die sich mehrere Photonen nahinfraroten Lichts (NIR) in ein einzelnes Photon sichtbarer oder ultravioletter (UV) Strahlung umwandeln lassen (Abbildung S. 40).¹⁾ Im Gegensatz zur Fluoreszenz, bei der Licht Energie verliert, lässt sich durch Upconversion scheinbar Energie gewinnen. Im Jahr 1966 bestätigte François Auzel diese Theorie experimentell. Er beobachtete die Upconversion an lanthanoiddotierten Festkörpern unter Infrarotbestrahlung und maß die dabei entstehende sichtbare Emission spektroskopisch.



Die *Nachrichten aus der Chemie* halten mich auf dem Laufenden, auch wenn ich im Management, in der Verwaltung oder Politik arbeite.



Mit Fachzeitschriften wie *Angewandte Chemie* verfolge ich wissenschaftliche Entwicklungen – egal ob in der Forschung oder im Startup.

Website und App bringen mir chemische Themen schnell und mobil näher – damit ich aktuelle Entwicklungen verstehe und für meinen Alltag nutzen kann.



gdch.de/instagram



gdch.de/linkedin



gdch.de/bluesky



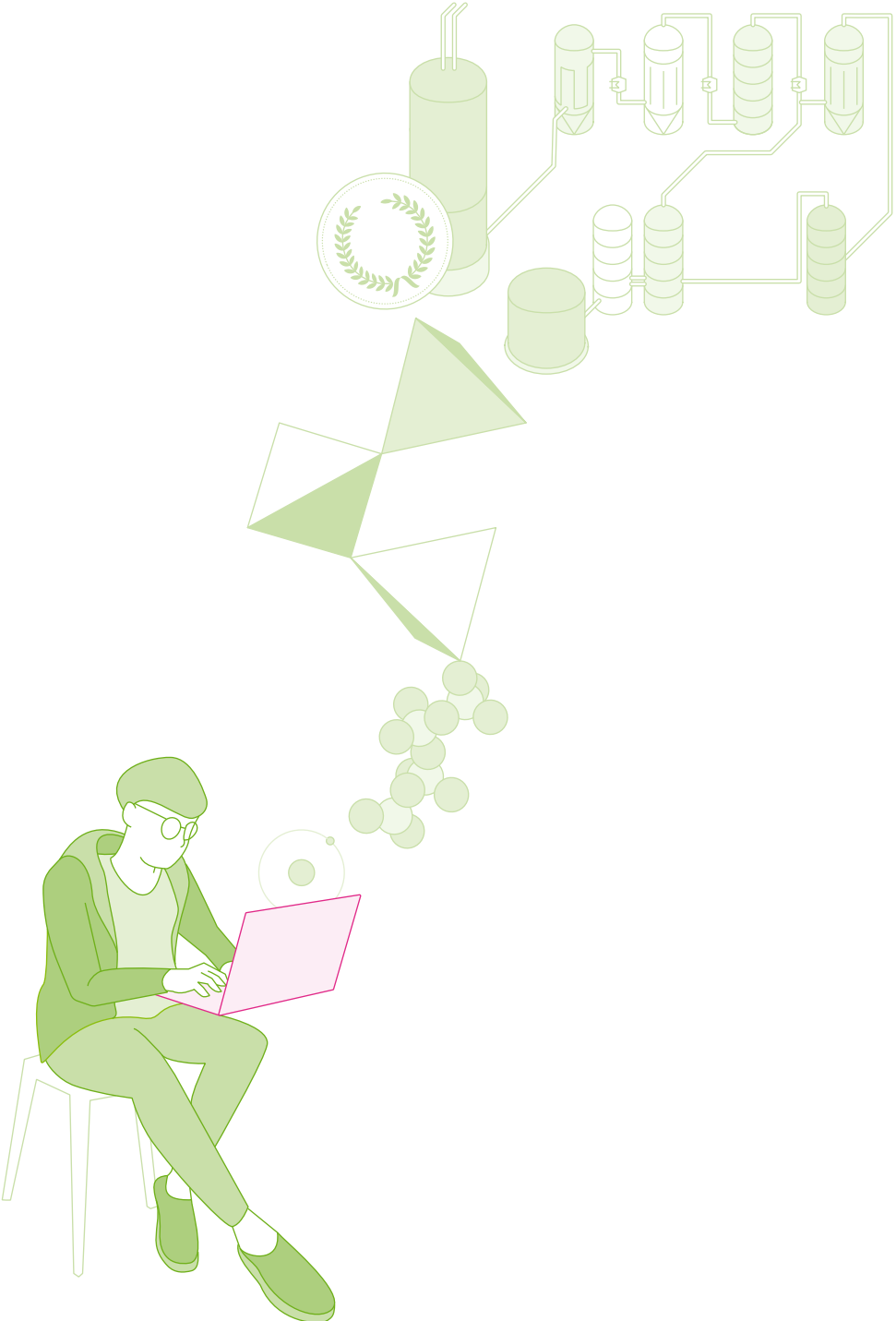
gdch.de/youtube



Auf Social Media verfolge ich Themen und Trends, bin Teil der GDCh-Community und komme jederzeit unkompliziert in den Austausch.

Der GDCh-Newsletter informiert mich über Veranstaltungen, aktuelle Entwicklungen und lädt zum fachlichen Austausch ein.





Ich entwickle meine Karriere in
jeder Lebensphase gezielt weiter.



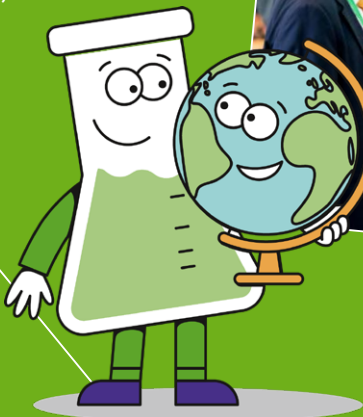
Der Karriereservice unterstützt mich beim
Berufseinstieg sowie bei beruflichen Verän-
derungen.



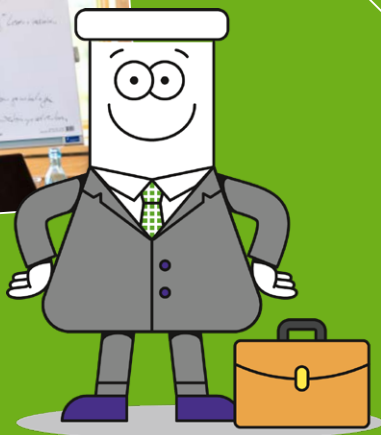


Schon in Schule und Ausbildung
begegne ich der GDCh durch
Preise, Fortbildungen und gut ver-
ständliche Informationsangebote.

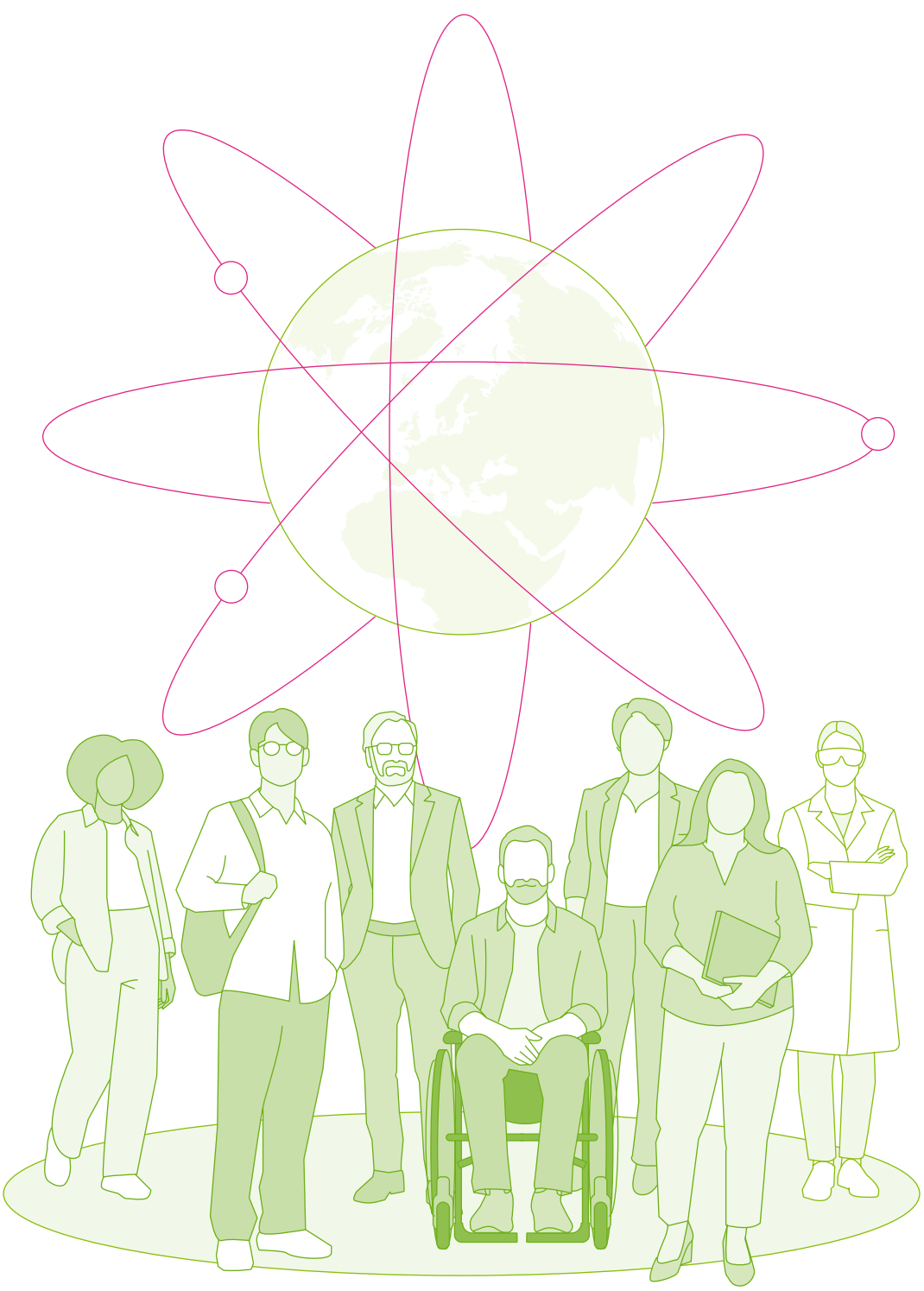
Während Studium und Promotion
gewinne ich über die GDCh Kontakte
und Orientierung durch Mentoring,
Vorträge und Reisestipendien.



Die GDCh.academy erweitert
meine Kompetenzen in Chemie
sowie in Management, Betriebs-
wirtschaft und Regulierung – mit
anerkannten Abschlüssen.



Preise und Auszeichnungen der GDCh würdigen wissenschaftliche Exzellenz und gesellschaftliches Engagement – und ich erlebe, wie sie die Sichtbarkeit der Chemie insgesamt stärken.



Ich gehöre zu einer Gemeinschaft,
die Verantwortung übernimmt.



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Seit über 150 Jahren prägt die GDCh die Entwicklung der Chemie in Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft. Ich bin Teil dieser Tradition.



Ich erlebe, wie die GDCh die Geschichte der Chemie würdigt, kritisch reflektiert und daraus Verantwortung ableitet.



Die GDCh setzt sich für verantwortungsvolle Chemie und wissenschaftliche Qualität ein – auch in meinem Namen.



Ich profitiere von internationalen Kooperationen mit Tagungen und Netzwerken weltweit.



Chancengleichheit und Nachhaltigkeit gehören zum Selbstverständnis der GDCh und ich bin Teil dieser Wertegemeinschaft.

Gesellschaft Deutscher Chemiker

Struktur, Reichweite und Verantwortung

28.000 Mitglieder

Größte chemiewissenschaftliche Fachgesellschaft in der Europäischen Union

61 Ortsverbände und 33 Fachgruppen

von Nachhaltiger Chemie bis Seniorexperten Chemie (SEC)

Über 50 regionale JCF (JungesChemieForum)

aktive Netzwerke für Studierende und Promovierende

2.000 Ehrenamtliche

engagiert in Fachgruppen, Kommissionen und Initiativen

Über 1.000 Stipendien und Reisestipendien

pro Jahr fördern den Austausch in der Wissenschaft

Unabhängig und gemeinnützig organisiert

der Wissenschaft und der Chemie verpflichtet

International vernetzt

mit unseren deutschen, europäischen und weltweiten Partnerorganisation in der Chemie

Renommierete Fachzeitschriften

darunter Angewandte Chemie sowie weitere Titel im Publikationsverbund Chemistry Europe

Informieren!



Mitglied werden!





Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.
Varrentrappstraße 40 – 42
60486 Frankfurt am Main
www.gdch.de

Design und Layout

Sascha Jaeck, Frankfurt am Main

Druck

Seltersdruck & Verlag Lehn GmbH & Co. KG, Selters

Fotos: Christian Augustin, Sven Döring, Daria Kozlova, Matthias Rethmann,
Christian Schneider-Bröcker, Johannes Voigt, Hans-Georg Weinig, OVCW

Illustrationen: Maike Hettinger, Sascha Jaeck